

Jahresrückblick 2023

Januar, es geht nahtlos weiter

Der Start ins neue Spittelhofjahr war sehr intensiv. Kaum waren die Weihnachtsferien vorbei, mussten die Kursvorbereitungen für die Sportferien-Kinderkurse getätigt und das Angebot online geschaltet werden. Daneben wurden die letzten Sachen aus der Adventszeit versorgt, Kerzenziehtöpfe geschrubbt und Wachsbehälter weggeräumt. Ausserdem fanden die Jahressitzung und die Planung des gesamten Spittelhofjahres statt, welche meist über zwei ganze Tage dauert.

Februar, der Märchenmonat

Unser Sportferienprogramm war nicht nur im sprichwörtlichen Sinne märchenhaft. Jeden Tag widmeten wir uns einer anderen, bekannten Kindergeschichte. So wurden Froschkönige getöpft, Schneekugeln für Frau Holle gefertigt, Aladdins Wunderlampe hergestellt, ein Kaleidoskop für Peter Pan zusammengebaut oder eine Fischmobile mit Nemo modelliert.

Neu bieten wir nebst unseren Werk- und Erlebniskursen eine Randzeiten- und Mittagsbetreuung an. So geniessen die Kinder einen ganzen Tag bei uns im Haus und die Eltern können sorglos ihrer Arbeit nachgehen. Ein Angebot, das 2023 gut gebucht war und uns viele positive Rückmeldungen eingebracht hat.

März, Nachfrage generieren

Nach den Sportferienaktivitäten haben wir als Team auch noch ein paar Ferientage genossen, bevor wir die offene Werkstätte für Erwachsene sowie das offene Werken für Schüler wieder öffneten. Wir versuchten das Angebot für Erwachsene erneut auszubauen und öffneten am Mittwochabend die Türe zur Holzwerkstatt. Trotz intensiver Bewerbung stiess dieses Angebot auf wenig Interesse.



Schon seit längerem beschäftigt uns als Team die Frage, wie wir unsere Holzwerkstatt, welche doch das Kernstück unseres Hauses bildet, für die Öffentlichkeit attraktiver machen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir vermehrt erwachsene Personen begrüssen dürften, die dieses in der Region einmalige Angebot nützen.

April, Velobörse

Am 1. April fand unsere alljährliche Velobörse statt. Von den 147 angenommenen Fahrrädern konnten 86 an einen neuen Besitzer übergehen und 9 Stück durften wir dem Helpingman übergeben. Trotz des schlechten Wetters war es ein erfolgreicher Tag.

An dieser Stelle einmal mehr ein grosses Dankeschön allen ehrenamtlichen Helfern, die dazu beitragen, dass dieser Anlass immer so reibungslos über die Bühne geht.

Im Team erlebten wir einen Mitarbeiterwechsel. Stéphanie Furginé wanderte nach Deutschland aus, um dort zu heiraten und sich ein neues Leben aufzubauen. Andi Hamerich, der uns schon oft als Helfer unterstützt hatte, übernahm Stéphanies Stelle. Herzlich willkommen Andi!

Mit dem Frühlingserwachen erblühten auch im Spittelhof die neuen Kursangebote für Erwachsene. So konnten Messer gebaut, Portraits gemalt, Holzbänke gefertigt, Keramikobjekte Outdoor gebrannt oder Schneidbrettchen sandgestrahlt werden.

Da der Teilnehmeransturm ausblieb, entschieden wir uns, das Frühlingsangebot auf ein Minimum zu reduzieren und das Hauptaugenmerk auf die Herbst-/Winterkurse zu richten. In der Adventszeit ist die Nachfrage nach kreativen Erwachsenenkursen viel höher als im Frühling.

Am letzten Dienstag im April fand der erste Stricktreff im Spittelhof statt. Der Andrang an Strickinteressierten war noch nicht so gross, doch wir bleiben dran und kreieren Flyer und machen zusätzliche Werbung für dieses tolle, kostenlose Angebot.

Mai / Juni, zwei Erfolgsmodelle

Im Mai und Juni fanden zwei sehr erfolgreiche Anlässe im Spittelhof statt. So durften wir am 13. Mai mit einer tollen Gruppe ehrenamtlicher Helfer und Reparatere das zweite Repair-Café durchführen. Von den 113 entgegengenommenen Objekten konnten derer 51 repariert werden. Leider

mussten wir beschliessen, zukünftig keine Kaffeekapselmaschinen mehr anzunehmen, da es aus produktionstechnischen Gründen nicht möglich ist das Gehäuse korrekt zu öffnen und den Fehler zu finden und zu beheben.

Der 10. Juni «Flohmarkt für Kinder» war für unsere kleinen Besucher ein Highlight. Unglaublich wie viele Spielsachen feilgeboten wurden und ihre Besitzer wechseln durften. Ein kunterbunter Tag der viele Kinder glücklich machte!

Am 11. Juni sowie am 17. September führten wir gemeinsam mit dem Museum Zofingen einen Familientag durch. Während das Museumsteam den grossen und kleinen Gästen alle Schätze des Gebäudes zeigten, sorgte das Spittelhofteam mit verschiedenen Spielen im Freien für Spass und Abwechslung.

Ausserdem fand im Juni eine intensive Zusammenarbeit mit der Schule Zofingen statt. Da der Pavillon beim Schulhaus GMS während der Sommermonate aufgestockt wurde, mussten die Kinder alternativ beschäftigt und beschult werden. Aus diesem Grund besuchten uns je zwei erste und zwei zweite Klassen. Gemeinsam wurden hübsche Schiffe aus Holz gefertigt, ein Spiel gedruckt und mit Fimo modelliert sowie fleissig auf dem Hüttenbauplatz, der Marco eigens dazu eröffnet hat, gebaut.

Erschaffung Hüttenbauplatz

Marco Schmid

Seit Juni dieses Jahres hat der Spittelhof endlich einen Hüttenbauplatz. Dieses Projekt war mir persönlich ein sehr grosses Anliegen. Ich selbst wuchs in einer Umgebung auf, in der ich toben, lärmern, tüfteln, graben und eben auch Hütten aus allerlei Materialien bauen durfte. Heutzutage werden solche Orte immer rarer, obwohl meiner Meinung nach, das Bedürfnis nach solchen Angeboten wächst.

Die Verwirklichung war nicht ganz einfach. Die heutige Rechtslage, mit Haftungsfragen, Sicherheitsvorschriften und Aufsichtspflichten, macht es nicht einfacher solch tolle Orte zu schaffen. Den ersten Anlauf 2022 mussten wir nochmals nachbearbeiten, bis wir den Hüttenbauplatz ein Jahr darauf, in Form eines beaufsichtigten Hüttenbauens, in unser Schülerwerkprogramm aufnehmen konnten. Dabei wird von den Schülern, hauptsächlich aus nicht mehr benötigten Einwegpalletten, Baumaterial gewonnen, welches sie anschliessend zu eigens kreierten Hütten zusammenbauen. Das Angebot hat auf Anhieb sehr hohen Anklang gefunden, macht riesigen Spass und wird seither sehr gut besucht.



Diese sechs abwechslungsreichen Vormittage haben viel Aktivität und Lebendigkeit in und um den Spittelhof gebracht.

Im Gebäude begann die Planung des Umbaus der Weberei. Seit dem neuen Schuljahr wird unser Schulzimmer ausschliesslich durch die Tagesstrukturen der Schule Zofingen genutzt. Dies hat zur Folge, dass wir die Weberei umgestalten und den neuen Anforderungen anpassen mussten.

Juli, Sommerferien

Am 6. Juli durften wir ein weiteres Gemeinschaftsprojekt mit der Schule Zofingen anbieten. So wurden an diesem Tag fleissig Kränzchen, Sträusschen und Anstecker fürs Kinderfest gebunden. Ein Kurs der für alle Zofinger Eltern kostenlos war, dank der finanziellen Unterstützung durch die Schule. Einzig die Blumen mussten die Eltern selbst finanzieren.

Dem Kinderfest folgte die erste Sommerferienspasswoche mit 42 ausgeschriebenen Kursen. Ein Angebot, das wie jedes Jahr auf grosses Interesse stiess. So wurde fleissig getöpft, auf dem Hüttenbauplatz gearbeitet, Papier geschöpft, gefilzt und gehämmert. Ausserdem durften wir ein Potpourri an externen Kursen, wie Spürhunde, Lamas, Akrobatik und SUP besuchen. Es war eine kunterbunte Woche in der nicht nur die Sonne vom Himmel strahlte, sondern mit ihr, sämtliche Kindergesichter.

August / September, weiter geht's

Mitte August starteten wir in die zweite Sommerferienspasswoche. Diesmal waren wir mit 36 Kursen am Start. Besonders beliebt waren Reiten, Sackmesserdiplom, Besuch auf der Helikopterbasis, Seifenblöterli herstellen und Tüfteln mit

Elektronik. Dank vielen, langjährigen und erfahrenen Helfern konnten wir eine weitere unfallfreie und reibungslose Kurswoche erleben. Nach der ersten Schulwoche öffneten wieder unsere offene Werkstatt für Erwachsene und Kinder. Daneben führten wir das Angebot auf dem Hüttenbauplatz weiter, welches förmlich überrannt wurde. Mit viel Begeisterung und Ausdauer wurden Häuser entworfen und gebaut.

Oktober, wilde Nachbarn

In der ersten Oktoberwoche fand die Kinderkurswoche zum Thema «wilde Nachbarn» statt. Zu den 15 angebotenen Kursen zählten Spurensuchen, Fledermauskasten bauen, Igel und Käfer backen, Bauernhoftiere töpfeln und eine Exkursion zu den Nistkästen im Zofinger Wald. Es war wiederum eine Woche, die sehr gut besucht war.

Am Repair-Café vom 28. Oktober war der Andrang nicht so gross. Doch auf die gute Stimmung und Motivation der Mitwirkenden hatte dies keinen Einfluss.

Repair Café

Andi Hamerich

Ich blicke auf ein spannendes, eindrucksvolles und abwechslungsreiches erstes Arbeitsjahr zurück, das mit vielen schönen Events gespickt war. Das Repair Café ist mir besonders in Erinnerung geblieben.

Während ich beim ersten Anlass noch eher hinter den Kulissen, Organisation und Annahme der defekten Gebrauchsgegenstände zum Einsatz kam, durfte ich während der zweiten Durchführung sogar selbst als Reparateur Hand anlegen.

Es war sehr aufregend, mit diesem und jenem Werkzeug ausgerüstet, darauf zu warten, welches kaputte Gerät mir wohl auf die Werkbank gestellt wird und ob es dann auch erfolgreich repariert und wieder einsetzbar abgeholt werden kann. Unter anderem musste ich mich um «Patienten» wie ein uraltes Bügeleisen, eine defekte chinesische Lichterkette, einen geplatzten Veloreifen und einen gerissenen Lampenschirm kümmern. Breitgefächerte Herausforderungen, die es zu lösen galt.

Am schönsten waren aber noch die glücklichen Gesichter der Besitzer/innen, als sie ihre wieder in Stand gesetzten Gegenstände zurück erhielten. Es gab aber auch Utensilien, für die jede Hilfe zu spät kam.

Das Herbstprogramm für Erwachsene stand mit 12 Kursen am Start. Es wurden Seifen hergestellt, Glas recycelt, Besteck sandgestrahlt, Advents-

kränze geflochten und Handlettering gelernt.

Am 29. Oktober boten wir die Möglichkeit an, kostenlos und in Gesellschaft in unserem Innenhof die selbst mitgebrachten Kürbisse zu schrecklich schönen Halloween-Fratzen zu schnitzen.

Kürbisschnitzen

Andrea Christen

Sonntag, 29. Oktober: Es ist bald 14:00 Uhr. Seraina und ich haben ein paar Tische und Material zum Kürbisschnitzen bereitgelegt. Noch weiss niemand, ob überhaupt jemand kommt. Natürlich wurde Werbung auf Instagram und Facebook gemacht, in der Stadt Plakate aufgehängt. Aber genügte das? Kurz nach Start strömen immer mehr Familien in unseren Innenhof. Bald schon müssen wir noch mehr Tische raustragen. Bis zum Schluss schnitzen ca. 30 Personen (auch einige neue Besucher) fröhlich bei strahlendem Sonnenschein coole und gruselige Halloween-Fratzen.

Es entstehen gute Gespräche rund um den Spittelhof, Flyer werden verteilt und Kontakte geknüpft.

Für uns als Team ist dieser kostenlose Anlass ein voller Erfolg, den wir gerne 2024 wiederholen – hoffentlich bei genauso schönem Wetter und fröhlichen Besuchern.



November & Dezember, Endspurt

Es ist vollbracht. Die Weberei wurde in zwei Räume unterteilt. Im hinteren Bereich sind nach wie vor die 9 Webstühle untergebracht. Im vorderen Teil sind ein Nähatelier und allgemeiner Bastelraum angedacht und wird in den kommenden Wochen neu eingerichtet. Mit Sonja Mutter konnten wir eine versierte und gut ausgebildete Fachfrau für den Spittelhof gewinnen, welche verschiedene, kreative

Nähkurse und offenes Nähen ab 2024 in den neuen Räumlichkeiten anbieten wird.



Wir durften neu mit einem Zivi in die Vorweihnachtszeit starten. Remo Scheibler ist ein aufgestellter, junger Mann, der sich sofort ins Team integriert und im Betreuen des Kerzenziehens eine neue Berufung gefunden hatte. Er hat uns als Team und unzählige Besucher und Besucherinnen durch diese stimmungsvolle und intensive Zeit im Spittelhof begleitet.

Wieder waren unsere Werkstätte voll mit fleissigen Kindern und Erwachsenen und es sind unzählige grosse und kleine Geschenke entstanden. Im Kerzenziehen wurden wir überrannt und mussten bereits nach drei Wochen zusätzlichen Wachs bestellen. Das Kerzenziehen in Zusammenarbeit mit dem OXIL im Adventschalet bildete wieder einen wunderschönen Abschluss des Spittelhofjahres.

Seraina Combertaldi

Ein paar Zahlen zum Schluss:

- Es wurden 19 Spezialevents für Gruppen, Schulen, Geburtstage oder Firmen durchgeführt.
- Es erfolgten 13 Ausleihen von verschiedenen Spielsachen aus dem Spielcontainer.
- 38-mal wurde der Mehrzweckraum für Feste oder andere Aktivitäten vermietet.
- Wir dürfen uns über 11 Dauermieter erfreuen, die regelmässig Kurse im Dachraum oder Mehrzweckraum durchführen.

Neuerungen 2023 auf einen Blick:

- Die Sportferien sind neu so aufgebaut, dass man die Kinder den ganzen Tag, samt Mittagessen, betreuen lassen kann.
- Der Stricktreff wurde im April eröffnet und zählt von Durchführung zu Durchführung mehr Strickbegeisterte.
- Seit April belebt der Spiel-Club Zofingen den Mehrzweckraum am letzten Freitag des Monats beim gemeinsamen Spielen.
- Mit der Schule Zofingen wurden im Juni / Juli verschiedene, kreative Workshops durchgeführt.
- Der Hüttenbauplatz wurde im Juni in Betrieb genommen.
- Seit Juli sind alle Ferien- und Erwachsenenurse online zu bezahlen.
- Im Sommer wurde unserer Startseite ein neues Layout verpasst.
- Das Schulzimmer wurde für die Tagesstrukturen freigemacht und ihnen nach den Sommerferien übergeben.
- Die Weberei wurde in zwei Räume unterteilt. Neu sind direkt unter dem Dach die Weberei und ein Nähatelier eingerichtet. Zusätzlich wird am Samstagmorgen ein offenes Werken für Erwachsene angeboten.
- Im Juni und September fand jeweils ein Familientag in Zusammenarbeit mit dem Museum statt.
- Wir wurden von einem Zivi durch die Kerzenziehzeit im November begleitet.



59. Jahresbericht

2023

Verein für Freizeitanlagen Zofingen

Jahresbericht der Präsidentin

Wenn der Spittelhof im Januar nach einer turbulenten und quirligen Vorweihnachtszeit scheinbar schläft, dann täuscht das. Im Hintergrund wurden die Sportferienkurse vorbereitet, viele Ideen gesammelt und bereits Vorbereitungen fürs Jubiläumsjahr 2024 getroffen.

Im Frühling hat uns Stéphanie Furginé verlassen. Sie ist ihrer Liebe nach Deutschland gefolgt. Stéphanie war die gute Seele des Spittelhofs. Andreas Hamerich hat am 1. April die vakante Stelle übernommen. Er war schon vorher regelmässig im Spittelhof anzutreffen und ergänzt unser Team super. Auch im Vorstand hat es einen Wechsel gegeben. Nach 12 Jahren als Aktuar mussten wir Lukas Schmid aus dem Vorstand verabschieden. Mit Gabriel Buchegger aus Brittnau konnten wir aber auch diese Vakanz wieder kompetent besetzen.



Die Tagesstrukturen dürfen seit 1. September 2023 unser Schulzimmer und unser Sitzungszimmer im 1. Stock nutzen. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss im Hausteil Ost werden nun vollständig von der Schule genutzt. Um den fehlenden Raum zu ersetzen, hat das Spittelhof-Team den Dachstock umgestaltet. Für die

bisherigen und die neuen Benutzer ist dieser Umbau ein Gewinn.

Herzlichen Dank an alle, die den Spittelhof im letzten Jahr auf irgendeine Weise unterstützt haben. Gemeinden und Kirchgemeinden leisten mit ihren Beiträgen einen grossen Teil unserer finanziellen Aufwände, der aber leider nicht reicht für unsere Fixkosten. Die wirtschaftliche Situation ist in vielen Gemeinden unsicher. Umso schöner ist es, wenn wir hören, dass sich Gemeindemitglieder an der Gemeindeversammlung explizit für den Beitrag an den Spittelhof einsetzen. Ganz herzlichen Dank dafür!



Im Jahr 2024 wird der Spittelhof 60 Jahre alt. Um auch im nächsten Jahrzehnt seine Aufgaben wahrnehmen zu können, um ein Treffpunkt für Jung und Alt zu sein, ist der Spittelhof auf Unterstützung von allen Seiten angewiesen. So sind wir weiterhin für jede Spende und Zuwendung dankbar.

Ich freue mich auf ein spannendes Jubiläumsjahr und auf viele interessante Begegnungen im Spittelhof.

Miriam Ruf-Eppler, 20.3.2024